



ROXY
JAHRESBERICHT

2022

VEREIN
KULTURRAUM ROXY
BIRSELDEN

THEATER IM AUFWIND

**JAHRES-
BERICHT
DES
PRÄSIDENTEN** Ein paar Tage, bevor das Jahr 2022 zu Ende ging, blubberte eine träge Käsemasse in einem mächtigen Kessel vor dem Foyer des Theaters ROXY. Frauen und Männer, Alte und Junge, Menschen aus Birsfelden und auch aus anderen Ländern und Kontinenten drängten sich in der Kälte und tunkten Brotstücke an langen Gabeln in den Käse. Die Aufführung *ES WAR KEINMAL* von Henrike Iglesias und dem Theater Hora war eben zu Ende gegangen, die Leute sprachen darüber und über anderes, assen Fondue, schauten zwischendurch auf den Bildschirm in der Bar, wo das Penalty-schiessen den Final Argentinien gegen Frankreich an dieser irren Fussballweltmeisterschaft in Katar entscheiden sollte.

Für das ROXY-Team war es ein schöner Jahresabschluss: Es schaute zurück auf ein 2022, in dem die Leute wieder ins Theater strömten wie vor der Pandemie. Das ROXY musste nicht – im Gegensatz zu anderen und prominenteren Häusern aus Nah und Fern – begründen, warum Zuschauerzahlen rückläufig sind. *DIVERS, INKLUSIV, INTERKULTURELL* sind nicht Begriffe und Diskurse, die das ROXY-Publikum spalten. Divers, inklusiv und interkulturell ist das Programm. Das ROXY-Team setzt es um, entwickelt neue Formate, und begeistert das Publikum. Es trifft, was die Menschen bewegt, es schaut, was sich so tut in der Welt und wagt es, drei Monate vor dem Eidgenössischen Schwingfest in Pratteln *DR CHURZ, DR SCHLUNGG UND DR BÖS* ins Sägemehl zu werfen, lässt die Rabtaldirndln mit abgründigen Liedern durch Gärten in Birsfelden und in Basel ziehen. Menschen in Rollstühlen tanzen den Schwanensee, Theaterschaffende aus der Schweiz und Palästina suchen Gilgamesch, dann wird das Theater auch mal zum Spielbrett, auf dem die Zuschauenden neue Modelle der Natur und Landschaft gestalten können...

SOLIDARITY!
©MATTHIAS WAECKERLIN



THEATER IM AUFWIND

**JAHRES-
BERICHT
DES
PRÄSIDENTEN** **SOLIDE ZAHLEN** 98 Vorstellungen hat das ROXY 2022 auf die Bühne gebracht, einige ausserhalb des Hauses, in einem Zelt auf dem Zentrumsplatz in Birsfelden etwa und an anderen Orten. Neben zehn Eigenproduktionen wurden 22 Gast-Ensembles eingeladen. Das Team hat die Zusammenarbeit mit den Schulen in Birsfelden und Muttenz intensiviert und das Haus für verschiedene Klassen und ihre zehn Aufführungen geöffnet. 6100 Zuschauerinnen und Zuschauer haben das ROXY besucht und die Einnahmen durch die Ticketpreise erreichten 65'000 Franken, mehr als im letzten pandemiefreien Jahr 2019.

Der Vorstand des Vereins ROXY ist sich bewusst, dass der Erfolg des Theaters dem tollen Einsatz des Teams unter der Leitung von Sven Heier, der Dramaturgin Katharina Germa, der Kulturvermittlerin Nele Gittermann, dem Kommunikationsverantwortlichen Marcus Rehberger, der technischen Leiterin Minna Heikkilä und dem Techniker Mitch Jann zu verdanken ist. Ihre Arbeit erregt auch ausserhalb der Region Aufmerksamkeit. Das ist dann erfreulich, wenn ROXY-Produktionen ans Schweizer Theatertreffen, zu Impulse oder an die Biennale nach Venedig eingeladen werden. Umgekehrt ist es bedauerlich, allerdings auch verständlich, wenn grössere Häuser wie die Rote Fabrik in Zürich sich im Talentschuppen ROXY bedienen. Dort arbeitet zukünftig unsere langjährige Dramaturgin Katharina Germa als Co-Leiterin des Fabriktheaters. Wir wünschen ihr auch in Zürich viel Erfolg und sind glücklich, mit Zarah Mayer eine Nachfolgerin gefunden zu haben, die die Lücke bestens ausfüllt.

GENERALVERSAMMLUNG

Seite 02 An der Generalversammlung vom 25. Mai 2022 genehmigten die Mitglieder

THEATER IM AUFWIND

**JAHRES-
BERICHT
DES
PRÄSIDENTEN** den Jahresbericht, die Erfolgsrechnung, die Bilanz und den Revisionsbericht einstimmig. Sie haben neu Elena Manuel in den Vorstand gewählt – sie ist Kommunikationsstrategin und Redakteurin, ausserdem Kulturvermittlerin (ehemalige ROXY-Mitarbeiterin). Gemäss den Statuten musste auch der bisherige Vorstand (Präsident Urs Buess, Monica Linder Guarnaccia, Marcel Falk, Hugo Holm, Dominic Lüthy, Martin Pfister) für die folgenden zwei Jahre wiedergewählt werden. Per Ende Jahr ist Dominic Lüthy aus dem Vorstand ausgetreten.

EINE NEUE DACHTERRASSE

Der Vorstand hat sich zu sieben Sitzungen getroffen. Schwerpunkt war die Erneuerung der Dachterrasse über dem Theatersaal, die undicht geworden war. Statische Abklärungen hatten ergeben, dass eine zeitgemässe energetische Isolierung sowie eine begehbare Oberfläche mit einem Betonplattenbelag inklusive einer Begrünung technisch möglich sind. Die Arbeiten hat die Firma tecton AG aus Pratteln zu unserer Zufriedenheit ausgeführt. Dank einem Wartungsvertrag wird der Zustand der Terrasse während der nächsten zehn Jahre durch die Firma regelmässig überprüft.

Die Kosten für die Sanierung überstiegen die finanziellen Möglichkeiten des Vereins. Ein Förderbeitrag des Baselbieter Energiepakets (für eine zeitgemässe Isolation des Dachs), dem die Erstellung eines GEAK-Berichts (Gebäudeenergieausweis der Kantone) vorausgegangen war, minderte die Kosten um 22'500 Franken. Zudem sprachen dem ROXY die Jacqueline Spengler Stiftung (CMS) und die Basler Stiftung Bau&Kultur je 10'000 Franken Unterstützungsgelder zu.

Seite 03

THEATER IM AUFWIND

**JAHRES-
BERICHT
DES
PRÄSIDENTEN** Im Weiteren hat der Vorstand beschlossen, ein Erneuerungskonto zu eröffnen, in das jeweils Ende Jahr je nach finanzieller Lage ein Betrag eingezahlt werden soll. Das Konto dient dazu, Kosten für unvorhergesehene Instandstellungsarbeiten, die das normale Budget übersteigen, auszugleichen.

Anstelle von Dominic Lüthy hat der Vorstand Elena Manuel zur Vizepräsidentin gewählt.

DANK

Wie erwähnt, hat der Verein Kulturraum ROXY für die Sanierung der Dachterrasse namhafte Beiträge von der Basler Stiftung Bau&Kultur sowie von der Jacqueline Spengler Stiftung erhalten. Dafür bedankt sich der Vorstand ganz herzlich bei den beiden Stiftungsräten und insbesondere auch bei Nathalie Unternährer, Leiterin Abteilung Kultur der Christoph Merian Stiftung für die unterstützende Beratung. Verdanken möchte der Vorstand auch den Förderbeitrag des Energiepakets Baselland.

Im Weiteren haben den Kulturbetrieb des Vereins Roxy folgende Institutionen unterstützt: Jacqueline Spengler Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Sulger Stiftung und GGG Basel. Wir bedanken uns bei ihnen für ihre Grosszügigkeit.

Die bestehenden Leistungsvereinbarungen mit dem Kanton Baselland und mit der Gemeinde Birsfelden erlauben es uns, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken. Neben den in der Vereinbarung festgehaltenen Subventionen ist auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den zuständigen

Seite 04 Vertreterinnen von Gemeinde und Kanton sehr erfreulich und konstruktiv.

THEATER IM AUFWIND

**JAHRES-
BERICHT
DES
PRÄSIDENTEN** Wir danken dafür Gemeinderätin Regula Meschberger und ihrem Team, vor allem aber auch Esther Roth und Corinne Wegmüller vom Amt für Kultur in Liestal. Und schliesslich möchten wir uns ganz herzlich bei den Mitgliedern des Vereins Roxy für ihre Treue und Unterstützung bedanken und freuen uns, dass traditionelle Events wie die Generalversammlung, der Mitgliederanlass oder auch das eingangs erwähnte Fondue-Essen wieder reger besucht werden.

URS BUESS, 22. März 2023



Seite 05

HIGHLIGHTS AUS DER PRESSE

«Es ist interessant, wie die Familiengeschichte das eigene Leben prägt»

BIRSFELDER ANZEIGER 11.03.2022

Nächste Woche steigt im Theater Roxy ein sozusagen «hausgemachtes» Stück unter dem Namen «Making Memories».

Interview: Nathalie Reichel

Das Label «Homemade» tragen jene Produktionen, deren Künstlerinnen und Künstler vom Team des Theaters Roxy intensiver betreut und unterstützt werden als Koproduktionen oder Gastspiele. So auch das Stück «Making Memories», das kommende Woche im Roxy zu sehen sein wird.

Thematisch nimmt es Bezug auf die Zeit rund um die holländische Kolonialherrschaft im Indonesien des 20. Jahrhunderts, wobei vor allem die Erinnerungen der beiden Protagonisten Sebastian Gisi und Sven Peetoom an ihre dortzulande aufgewachsenen Vorfahren auslaggebend sind. Anlässlich der bevorstehenden Premiere des rund 90-minütigen Stücks unter der Regie von Anne-Kathrine Münnich stellen sich der eine Protagonist, Sebastian Gisi, und Regisseurin Anne-Kathrine Münnich für ein Gespräch mit dem Birsfelder Anzeiger zur Verfügung.

Birsfelder Anzeiger: Wie lässt sich der Inhalt des Stücks zusammenfassen?

Sebastian Gisi: Anhand der Biografien von meiner Grossmutter und Sven Peetooms Grossvater begeben wir uns auf eine Reise durch das letzte Jahrhundert. Beide wurden im heutigen Indonesien geboren, als es noch eine niederländische Kolonie war, und haben dort ihre ersten 25 Jahre verbracht. Es geht aber auch um unsere Erinnerung an die Geschichten, die wir von unseren Grosseltern hören. Und schliesslich schlagen wir auch den Bogen zu heute und fragen, wie diese Erinnerungen uns, die heutige Gesellschaft und das Weiterleben der kolonialen Strukturen beeinflussen.

Werden die beiden Biografien einander gegenübergestellt?

Gisi: Das Stück sollte ursprünglich nur meine Familiengeschichte thematisieren: Meine Vorfahren sind holländisch und meine Grosseltern sind Anfang der 1920er Jahre in die damalige Kolonie Niederlande-Indie, in das heutige Indo-



Sebastian Gisi, einer der beiden Protagonisten, mit Regisseurin Anne-Kathrine Münnich im noch leeren Saal des Theaters Roxy.

nesien, ausgewandert. Sie waren also Teil der kolonialen Herrschaftselite. Mit der Zeit haben wir gemerkt, dass durch die Fokussierung auf meine Familiengeschichte andere Perspektiven ausgelassen werden. Wir haben dann den Kontakt zu Sven Peetoom aufgebaut, einem niederländisch-indonesischen Filmemacher, der seine Familiengeschichte in einem Dokumentarfilm bearbeitet hat. Die koloniale Herrschaft war so aufgebaut, dass eine sehr kleine weiße Elite mithilfe einer zwischengeschalteten Gesellschaftsschicht, den Indo-Dutch people, über die überwältigende Mehrheit der indonesischen Bevölkerung herrschen konnte.

Was hat Sie grundsätzlich daran gereizt, die eigene Familiengeschichte künstlerisch aufzuarbeiten?

Gisi: Vor rund zehn Jahren zog ich wegen meiner Ausbildung nach Essen und wollte meine Grossmutter in den Niederlanden besuchen, habe dann aber krankheitsbedingt absagen müssen. Vier Tage später ist sie gestorben. Von ihrem Haushalt konnte ich vieles übernehmen – das war der eine Auslöser. Der andere war die naive kindliche Faszination, die ich beim Anhören der Geschichten aus diesen weit entfernten Lande verspürte. Je älter ich wurde, desto eher verstand ich jedoch, dass es in der Erzählung

sondern geht von ihnen und den Erinnerungen der Protagonisten aus. Die persönlichen Erinnerungen sind eigentlich das Material, mit dem wir hauptsächlich arbeiten. Weil aber Erinnerungen immer auch persönlich geformt sind und man sich durch sie ein eigenes Bild schafft, heisst das Stück eben «Making Memories», das am Mittwoch vergangene Woche in Birsfelden Premiere feierte, wie sie unterdessen aus den vielen Einzelteilen ein Geist aufbauen. Dass die beiden Dinge – Hintergrundfragen und Bühnenhandlung – parallel verlaufen, ist recht ungeschickt: Beobachtet man einige Sekunden lang die beiden Männer, hat man in dieser Zeit mindestens zwei Fragen verpasst.

Zwei Familiengeschichten Als nach dem Aufbau des Gerüsts, das später unter anderem ein Haus darstellen soll, auch die letzten Fotos, Briefe und sonstige Utensilien auf der Bühne ihren Platz gefunden haben, werden Stück für Stück zwei Geschichten aufgeführt – aber nicht die der beiden Protagonisten Sebastian Gisi und Sven Peetoom selbst, sondern jene ihrer Grosseltern. Oder vielmehr: Es werden die Erinnerungen der beiden Protagonisten

Sie thematisieren schwierige Themen wie Krieg, sexuelle Gewalt, Rassismus. Ist das Stück dann nicht zu belastend für das Publikum?

Münnich: Nein, denn wir stellen diese Themen nicht dar, sondern erzählen in einem relativ nüchternen Ton davon. Wir wollen Krieg oder sexuelle Gewalt ja nicht reproduzieren, sondern bloss thematisieren. Ausserdem kreieren wir sogenannte Nachhallräume, in denen die Erzählung nicht mehr die tragende Narrationsebene ist. Das hilft, die erhaltenen Informationen zu verarbeiten.

Wieso lohnt es sich, «Making Memories» zu schauen?

Münnich: Sich mit den dunklen Kapiteln der eigenen Familiengeschichte zu konfrontieren, ist sicher schmerzhaft, lässt einen aber auch Mitgefühl für sich selbst und andere entwickeln, da die Einteilung in «gute» und «böse» Menschen nicht mehr funktioniert. Dabei ist es für uns alle interessant, wie die Familiengeschichte unser Leben bis heute prägt.

Gisi: Ich fände es schön, man würde nach der Vorstellung hinausgehen und seine Grosseltern anrufen oder besuchen, wenn sie noch leben, und sie fragen: Wie war das früher, als ihr aufgewachsen seid? Man würde bestimmt viel Spannendes erfahren. Und man würde schätzen, dass noch Zeitzeugen am Leben sind.

Aufführungen: Mi, 16.3.; Do, 17.3.; Sa, 19.3. um jeweils 20 Uhr. Tickets via www.theater-roxy.ch

Das Theater Roxy punktierte letzte Woche mit einem verblüffend authentischen Stück namens «Making Memories».

Von Nathalie Reichel

Es wird dunkel im Saal des Theaters Roxy. Und ruhig. Sekunden später ertönt – wie aus der Ferne – ein mysteriöses Geräusch, ein Rauschen, das nicht recht zuordenbar ist. Es wird laut, immer lauter, so laut, dass die Stühle zu zittern beginnen. Dann wird es plötzlich wieder still. Wir sind angekommen – in der Vergangenheit offenbar. Doch dazu später mehr.

Aus der Hintertüre betreten zwei Männer den Saal, als ob nie etwas geschehen wäre, und tragen scheinbar ruhig Metallstangen und Holzbockreiter auf die Bühne. Sagen tun sie noch nichts. Wer aber indirekt zum Publikum spricht, ist die Leinwand. Dort erscheinen, eine nach der anderen, lauter simple und zugleich tiefgründige Fragen. Zum Beispiel: Wo soll man anfangen? Wo hat die Geschichte begonnen? Wer sind Zeuginnen und Zeugen dieser Geschichte? Als Zuschauer, Zuschauerin beginnt man zu lesen und sich Gedanken zu machen, ob denn eine bestimmte Geschichte gemeint sei, und falls ja, welche.

Gleichzeitig mustert man die Protagonisten des Stücks «Making Memories», das am Mittwoch vergangene Woche in Birsfelden Premiere feierte, wie sie unterdessen aus den vielen Einzelteilen ein Geist aufbauen. Dass die beiden Dinge – Hintergrundfragen und Bühnenhandlung – parallel verlaufen, ist recht ungeschickt: Beobachtet man einige Sekunden lang die beiden Männer, hat man in dieser Zeit mindestens zwei Fragen verpasst.

Zwei Familiengeschichten Als nach dem Aufbau des Gerüsts, das später unter anderem ein Haus darstellen soll, auch die letzten Fotos, Briefe und sonstige Utensilien auf der Bühne ihren Platz gefunden haben, werden Stück für Stück zwei Geschichten aufgeführt – aber nicht die der beiden Protagonisten Sebastian Gisi und Sven Peetoom selbst, sondern jene ihrer Grosseltern. Oder vielmehr: Es werden die Erinnerungen der beiden Protagonisten

aufgewachsen ist», erfährt das Publikum von Sven Peetoom. Die Geschichten und Erinnerungen an die Liebsten werden lebendig durch die Fotos, die während der Erzählung mit der Livekamera aufgenommen und auf die Leinwand projiziert werden: Bilder der Grossmutter und des Grossvaters, persönliche Gegenstände, aber auch historische Dokumente und Ausschnitte aus dem indonesischen Unabhängigkeitskrieg.

Nach und nach erfahren die Zuschauerinnen und Zuschauer mehr über die Biografien der beiden, die zwar parallel in Indonesien gelebt haben, aber andere Gesellschafts-



Sebastian Gisi (auf dem Boden) und Sven Peetoom (mit Kamera) teilen in «Making Memories» ihre Familiengeschichten.

Foto: Moritz Schernbach

schichten vertreten haben – sie die koloniale Herrschaftselite, er die sogenannte Zwischenschicht Indochinesen. Sie verstehen, dass beide einmal Kinder und Jugendliche gewesen waren wie wir alle. Gleichzeitig wird aber auch klar, wie viel Gisi und Peetoom lange nicht über ihre Grosseltern wussten und nur nach hartnäckigem Nachfragen erfahren. Es sind meist Ausschnitte aus den Schattenseiten ihres Lebens.

Ziel erreicht Die Erzählungen der beiden Protagonisten sind rührend, packend, mitreissend. Mit dem Dokumentartheaterstück unter der Regie von Anne-Kathrine Münnich wollten sie zeigen – wie der Titel ja bereits verrät –, wie Erinnerungen gemacht werden und was sie mit uns machen. Das ist ihnen gelungen. Erinnerungen sind selektiv, formen sich je nach Blickwinkel, verändern sich mit der Zeit: Ein Kind nimmt Erinnerung nicht gleich wahr wie ein Erwachsener. Auch wird klar, dass Erinnerungen eine Bereicherung sind, aber auch zur Qual werden können. Dass sie reflektiert werden müssen. Und dass sie die Vergangenheit schliesslich nie eins zu eins abzubilden vermögen.

«Making Memories» ist ein insgesamt originelles Theaterstück, das mit seiner hohen Authentizität punktet und überzeugt, durch die grossstil englischen Erzählpassagen und schönen Überbrieffe aber leider sprachlich nicht ganz barrierefrei ist.



Die Erzählungen der Protagonisten werden durch zahlreiche Fotos umrahmt – im Hintergrund eines von Sebastian Gisi: Grossmutter. Foto: Nathalie Reichel

BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG 20.10.2022

Ein dekonstruierter Schwanensee

Die Forward Dance Company aus Leipzig hinterfragt im Theater Roxy Körperbilder des klassischen Balletts.

Elodie Kolb

Gemeinsam machen sie sich an der Ballettstange auf der Bühne zu sitzen. Bauen sie auseinander, verwenden die Einzelteile als Requisiten in ihren Bewegungen, spielen mit dem Objekt. Die sechs Tänzerinnen und Tänzer der Forward Dance Company von Leipzig – das Theater aus Leipzig sind an den letzten Proben von «Sulle Sponde Del Lago» (Am Ufer des Sees). Am Donnerstag findet im Roxy in Birsfelden die Premiere der Tanzperformance statt.

Die Referenz auf das ikonische «Schwanensee»-Ballett im Titel kommt nicht von ungefähr: Die Musik von Piotr Tschaiowski übernimmt das Stück an verschiedener Stelle, eine der Tänzerinnen schmilzt sich während des Stücks in einem Ringelring inspiriert vom Schwarzen Schwan. Das Stück nimmt sich das klassische Ballett vor und auseinander – auch buchstäblich, etwa durch die Ballettstände. Und stellt dem klassischen

Tanz ein anderes Bild gegenüber. Denn die Forward Dance Company ist eine sogenannte Mixed-abled-Company. Das heisst, es sind Tänzer:innen mit körperlichen Beeinträchtigungen dabei, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, aber auch Menschen, deren Körper einer Norm entsprechen, die im klassischen Ballett anzutreffen ist.



Die Forward Dance Company nimmt das Ballett auseinander. Bild: Birz

Mit der mal feinen, mal deutlicheren Ironisierung des klassischen Balletts hält «Sulle Sponde Del Lago» diesem den Spiegel vor. Auch durch die aussergewöhnliche Bestuhlung im Raum: Anstelle der klassischen Anordnung von Zuschauerraum und Bühne sitzt das Publikum gemeinsam mit den Ständelenden in kleine Gruppen verteilt auf der

Bühne. Sie wollten einen Raum schaffen, den alle Anwesenden teilen, sagt Gustavo Fijalkow, künstlerischer Projektleiter der Forward Dance Company. Das heisst auch: Je nachdem, wo man sitzt, sieht man vielleicht eine gewisse andere Geschichte.

Platz für körperliche Beeinträchtigungen

Manchmal sind die sechs Tänzer, die sich über die ganze Breite des Raums verteilen und immer wieder individuelle Geschichten erzählen – und beide so in die Wahrnehmungen des und der jeweils anderen eintauchen. Was sich sowohl Schiattarella als auch Fijalkow wünschten, sei eine gewisse Offenheit für unterschiedliche Körper im Tanz. Dennoch gehe es ihnen nicht darum, eine Binärität zu erschaffen. Fijalkow sagt: «Wir wollen erweitern, nicht canceln».

«Zwar ist Ballett ein sehr schöner Tanz», so Schiattarella, «aber ich glaube, es ist auch eine Idealisierung, die sehr weit weg ist von der Realität.» Es habe bei

seiner Arbeit am Theater Basel nur wenig Raum gegeben für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen. In der Forward Dance Company dagegen gehörte es dazu, die Inszenierung ständig darauf zu überprüfen, damit sie für die Körper der Tänzer:innen und Tänzer stimmt.

Die Körperlichkeiten der Performer:innen im Roxy genauso Teil der Inszenierung wie die Hilfsmittel. Wenn etwa ein Tänzer den Rollstuhl abgibt an eine Frau, die sonst nicht darauf angewiesen ist, und beide so in die Wahrnehmungen des und der jeweils anderen eintauchen. Was sich sowohl Schiattarella als auch Fijalkow wünschten, sei eine gewisse Offenheit für unterschiedliche Körper im Tanz. Dennoch gehe es ihnen nicht darum, eine Binärität zu erschaffen. Fijalkow sagt: «Wir wollen erweitern, nicht canceln».

«Sulle Sponde Del Lago», Theater Roxy, Birsfelden. Premiere: 20. Oktober, 20 Uhr. www.theater-roxy.ch



SULLE SPONDE DEL LAGO
©HITZIGRAPHY

SUPER BRUNO
©KETTY BERTOSSI



ZWEI TAUSEND ZWEI UND ZWANZIG

BERICHT LIEBE MITGLIEDER,

DES 2022 war ein aufregendes und erfolgreiches Jahr für das ROXY.

TEAMS Ohne Einschränkungen konnten wir so viele Zuschauer*innen bei uns begrüßen, wie noch nie in den letzten 10 Jahren. Aufregend waren die 10 Eigenproduktionen, angefangen bei LEF über das Projekt ZÄMMHEEBE bis hin zu SULLE SPONDE DEL LAGO, sehr unterschiedlich, aber alle tragen die Energie & Atmosphäre des Ortes in sich.

Im Team mussten wir Katharina Germa nach 6 Jahren verabschieden, an dieser Stelle gebührt ihr noch ein grosser Dank für ihre Arbeit und ihren Einsatz hier im ROXY. Den Übergang mit der Einstellung von Zarah Mayer haben wir im September 22 nahtlos hinbekommen.

Immer wieder streckt das ROXY seine Fühler aus, verlässt die angestammten Räume und sucht die Anbindung an die Gemeinde. Nach zwei pandemiebedingten ausgefallenen Ausgaben konnte im Herbst die Chilbi wieder eröffnen und wurde für ein Wochenende lang zum pulsierenden Zentrum Birsfeldens. Auch das ROXY war mit einem Stand vertreten und bot ein buntes Programm für junge und erwachsene Besucher*innen. Beim Birsfelden-Bingo, dem Persönlichkeitstest, der Bastelstation und Spielen für Jung und Alt konnten Kontakte zwischen ROXY-Team und Nachbar*innen geknüpft oder verstärkt werden. Auch unsere 2021 entstandenen Audio Walks quer durch die Gemeinde erlebten im Herbst ein Revival und schickten die Teilnehmenden auf eine Reise durch den Hardwald. Das 100-jährige Jubiläum der Gemeinde findet zwar erst 2025 statt, die Planungen dafür starten allerdings schon jetzt. Auch hier ist das ROXY mit dabei und plant gemeinsam mit der Choreografin Johanna Heusser verschiedene künstlerische Interventionen und Projekte

zum Fest. Die im letzten Jahr zum Schweizer Theatertreffen eingeladenen

ZWEI TAUSEND ZWEI UND ZWANZIG

**BERICHT
DES
TEAMS** Künstlerin hat nämlich erst kürzlich die Mehrjahresförderung der beiden Kantone erhalten. Diese dreijährige Unterstützung erlaubt ihr und uns eine kontinuierliche Planung der nächsten Projekte.

Weiterhin beschäftigt sich das ROXY mit der Frage nach mehr Zugänglichkeit. Nach einer einjährigen Testphase des Formats Relaxed Performance wird dieses fest in das Programm integriert und bietet regelmässig Teilhabe für Menschen, für welche die Bedingungen regulärer Aufführungen eine Barriere darstellen. Neu dazu kommen in 2023 Kinderbetreuungen und Übersetzungen in Gebärdensprache. Der Erfahrung nach stellen vor allem Abendvorstellungen häufig Barrieren für Menschen mit kleinen Kindern dar. Deshalb bieten wir an ausgewählten Terminen parallel zum Bühnenprogramm eine Betreuung für die Kinder von Zuschauer*innen an. Die Kinder beschäftigen sich in diesem Zeitraum ebenfalls kreativ und erobern ihren eigenen Raum im Theater. Gebärdensprachübersetzungen dagegen hat es im ROXY in der Vergangenheit schon öfter gegeben, diese waren allerdings immer von externen Festivals oder Künstler*innen initiiert und koordiniert. Im Frühjahr 2023 ergreift das ROXY nun selbst die Initiative und organisiert erstmals selbst die Übersetzung einer Theaterproduktion durch zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen. Der Weg zu mehr Barrierefreiheit ist ein langer Prozess, von dem am Ende nicht nur Menschen mit Behinderungen profitieren. Wir freuen uns auf weitere Lernerfahrungen in Zukunft!

SVEN HEIER UND DAS ROXY-TEAM,
6. April 2023



ZÄMMEHEBE
©GASPARD WEISSHEIMER

PHYSICAL EMPATHY
©NEMO STOCKLASSA HINDERS



RÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNGEN 2022

- 12. - 16.01. SOL BILBAO LUCUIX / FABRIZIO DI SALVO** *Basel*
Bühne LEF
Tanz / Performance / Home Made
- 14. - 22.01. F. WIESEL** *Frankfurt am Main*
Probephühne DER MENSCH ERSCHEINT IM HOLOZÄN
VR Installation
- 21. & 22.01. ULTRA** *Luzern / Genf*
Bühne STÜCK FÜR DIE SCHWERKRAFT
Performance / Koproduktion
- 28. & 29.01. TYRA WIGG** *Basel / Stockholm*
Bühne PHYSICAL EMPATHY
Tanz / Performance / Home Made
- 02. & 03.02. LA PP / ROMANE PEYTAVIN & PIERRE PITON**
Bühne Zürich / Genf
FAREWELL BODY
Tanz, im Rahmen der Swiss Dance Days 2022
- 05. & 06.02. TABEA MARTIN** *Basel*
Bühne FOREVER
Tanz, im Rahmen der Swiss Dance Days 2022
- 17. & 18.02. FMS BASEL, KLASSE 2E** *Basel*
Bühne TRIP.TYCHON
Theater

RÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNGEN 2022

- 23. & 24.02. GYMNASIUM MUTTENZ**
Bühne FAKE - THE MUSICAL
Musical
- 16. - 19.03. GISI, MÜNNICH & TEAM** *Basel / Rotterdam*
Bühne MAKING MEMORIES
Theater / Home Made
- 24. & 25.03. FUX** *Berlin*
Bühne PREMIERE (UA)
Theater / Gastspiel
- 29. & 30.03. TURBO PASCAL** *Berlin*
Bühne UNTERSCHIEDET EUCH
Theater / Gastspiel
- 06. & 07.04. LES MÉMOIRES D'HÉLENE** *Zürich*
Bühne PSEUDOLOGIA PHANTASTICA
Theater / Koproduktion
- 09.04. XENOMETOK** *Zürich*
Bühne 49 DAYS
Performance, im Rahmen von Kaserne Globâle
- 28. & 29.04. MIXED PICKLES #11**
Bühne Nachwuchsplattform für Tanz- und Theaterstücke
/ Home Made

RÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNGEN 2022

07. & 08.05. HOFMANN / VAN BEBBER / RODRIGO / HUBER
Bühne Basel / Hamburg
ALL WATCHED OVER BY MACHINES OF LOVING GRACE
Musiktheater / Koproduktion

14. & 15.05. WEINGARTNER / HEUSSER / NEUHAUS & VIELE
Bühne & Kulturzentrum **ANDERE** Region Basel
ZÄMMEHEEBE
Laufen Tanz, im Rahmen des Tanzfests / Home Made

20. - 24.05. SUPER! Basel / Genf
Bühne SUPER BRUNO
Theater / Home Made

25. - 28.05. FLEISCHLIN / HELLENKEMPER / KOMPLIZ*INNEN
Zelt / Site Specific Basel / Luzern / Köln
DAS SEX STÜCK
Theater / Home Made

01. & 02.06. JOHANNA HEUSSER Basel
Bühne DR CHURZ, DR SCHLUNGG UND DR BÖÖS
Tanzperformance / Home Made

08. & 09.06. COSIMA GRAND Zürich / Wallis
Bühne RESTLESS BEINGS
Tanz / Koproduktion

RÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNGEN 2022

15. - 18.06. PATRICK GUSSET Basel
Zentrale Pratteln THE FUTURE OF THE EARTH
Künstlerische Forschung

5. & 16.06. SEKUNDARSCHULE BIRSFELDEN / KLASSE 3PA
Bühne DIE WELLE
Theater

21. & 22.06. GYMNASIUM MUTTENZ
Bühne FAKE - THE MUSICAL
Musical

23.06. JUGENDCLUB U18, JUNGE BÜHNE BERN Bern
Bühne ABGRÜNDE
Theater, im Rahmen von Spiilplätz 2022

24.06. CLUB 4, SCHAUSPIELHAUS ZÜRICH Zürich
Bühne IS ANYBODY HOME?
Theater, im Rahmen von Spiilplätz 2022

23. - 25.06. RABTALDIRNDLN Graz
diverse Gärten / Site Specific 20*R+A+B+T+A+L*22
Theater / Gastspiel

29. & 30.06. PRIMARSCHULE BIRSFELDEN / KLASSE 4A & 5B
Bühne JUKEBOX HEROES
Konzert

RÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNGEN 2022

- 28. & 29.08.** **JETSE BATELAAN / THEATER ARTEMIS** *Niederlande*
Bühne DAS TIER, DAS TIER UND DAS TIERCHEN
Theater, im Rahmen des Theaterfestivals Basel 2022
- 01. & 02.09.** **CHERISH MENZO** *Niederlande*
Bühne JEZEBEL
Performance, im Rahmen des Theaterfestivals Basel 2022
- 14. - 18.09.** **REBECCA WEINGARTNER**
Bühne SOLIDARITY!
Tanz für alle ab 8 Jahren / Home Made
- 18.09. & 02.10.** **TRICKSTER^P** *Novazzano*
Site Specific HARDWALD
Hörausflug / Home Made
- 29. & 30.09.** **THEATERCOMPANY DENNIS SCHWABENLAND**
Bühne *Bern / Ramallah*
GILGAMESH ORIGEN
Theater / Gastspiel
- 20. - 22.10.** **ALESSANDRO SCHIATTARELLA & FORWARD DANCE**
Bühne **COMPANY VON LOFFT - DAS THEATER** *Basel / Leipzig*
SULLE SPONDE DE LAGO
Tanz / Home Made
- 27. & 29.10.** **LEA BLAIR WHITCHER** *Zürich*
Bühne MAMA LOVE
Performance / Gastspiel

RÜCKBLICK AUF DIE VERANSTALTUNGEN 2022

- 29.10.** **NATASCHA MOSCHINI** *Basel*
Probephühne SILENT TOUCH, AGILITY OF FEAR
Sharing
- 09. & 10.11.** **CARUSO / AVILA** *Luzern / San Rafael*
Bühne MI VIDA EN TRÁNSITO
Performance / Theater / Gastspiel
- 23. & 24.11.** **MARKUS & MARKUS THEATERKOLLEKTIV** *Hildesheim*
Bühne DIE BRIEFFREUNDSCHAFT
Theater / Koproduktion
- 30.11. - 04.12.** **TRICKSTER^P** *Novazzano*
Bühne EUTOPIA
Game / Koproduktion
- 09.12. & 10.12.** **OH!DARLING PRODUKTIONEN** *Zürich*
Bühne SPEZIES
Performance / Theater / Gastspiel
- 14.12. & 15.12.** **DONYA SPEAKS & LEILA MOON** *Bern / Basel / Tunis*
Bühne BIS ZUM ENDE DES REGENS
Performance / Gastspiel
- 18. & 19.12.** **HENRIKE IGLESIAS & THEATER HORA**
Bühne *Basel / Zürich / Berlin*
ES WAR KEINMAL ODER DAS MÄRCHEN VON DER NORMALITÄT
Performance / Theater / Gastspiel



ZARAH MAYER
©LUCIE ANDERRÜTI

INTERVIEW MIT ZARAH MAYER

Wie sieht eigentlich ein Arbeitsalltag von Menschen im ROXY Birsfelden aus? Dramaturgin Zarah Mayer erzählt uns, welche Werte in Sachen Kultur und Kunst in der Schweiz zählen und gibt uns einen Einblick hinter die Kulissen des Theatermachens in Birsfelden.

Hallo Zarah, wer bist du und was ist deine grösste Macke?

Hey, ich bin Zarah Mayer aka ZMY, Horrorfilmliebhaberin, Durstlöscher-Fotografin, Musikvideo-Fanboy, hidden Kanak, Küchenpsychologin, ach ja und dann bin ich Dramaturgin (der Rest ist nicht so rentabel). Ich würde sagen, alles in allem bin ich ganz okay, aber laut meinen Kolleg*innen ist es ein Problem, dass ich keinen Käse mag.

ROXY - Wie kamst du dazu, was machst du da und was hast du davor gemacht?

Ich gestalte mit den anderen grossartigen Leuten vom ROXY das Programm und arbeite daran, dass wir zeitgenössischen Tanz, Theater und Performances nach Birsfelden-City bringen. Als ich nach Basel gekommen bin, habe ich eine Spielzeit in der Kaserne gearbeitet. Davor habe ich mit ein paar Abstechern nach Berlin sechs Jahre in Zürich gewohnt, habe studiert, gearbeitet und ein bisschen gelebt (voll teuer). Wer wissen will, wo ich aufgewachsen bin, muss dorthin fahren, wo es Altbier gibt.

ROXY - weshalb der Name?

R steht für Radikalität,
O für omg, ist das Fun,
X für Xahltag und
Y für Y don't U come and find out yourself?

INTERVIEW MIT ZARAH MAYER

INTERVIEW Welche Werte in Sachen Kultur und Kunst in der Schweiz vertrittst du?

ZARAH Der Kulturbetrieb ist als freiheitlicher Raum Politikum an sich; vor allem heute, in Zeiten eines Rechtspopulismus, der mit seinem Einzug in die Politik in ganz Europa eine ernsthafte Bedrohung humanistischer Werte und Existenzen darstellt. Ich interessiere mich für Kunst, die diesen Raum verteidigt und ihn als Ort für Auseinandersetzungen nutzt. Was ich am ROXY liebe, ist, dass ich dort Künstler*innen treffe, die aus dem Bedürfnis heraus arbeiten, gesellschaftliche und soziale Strukturen des Zusammenlebens und der Macht mit dem Publikum zu verhandeln. Das Erlebnis, das dabei entstehen kann, etwas zusammen mit anderen Leuten in einem Raum nicht nur rational, sondern auch emotional und körperlich zu erfahren und so zu begreifen, beeindruckt mich immer wieder aufs Neue. Theater ist ein Ort, in dem Empathie geübt wird, ein Muskel, der trainiert werden muss. Wie können wir die Geschichten anderer nachempfinden und Verbundenheit im Anderen fühlen? Wie können wir das Körpergedächtnis sprechen lassen? Als Institution haben wir auch die Aufgabe, uns selbst zu hinterfragen. Wer bespielt unsere Bühnen? Wer hat Lust bei uns abzuhängen, wer nicht und warum? Ich schätze an unserem Team sehr, dass wir diese Fragen oft und eingängig besprechen.

Wenn das ROXY ein Urlaubsort wäre, wie würde dieser Ort aussehen und wie würde man sich da fühlen?

Das ROXY ist eine Kilbi mit vielen bunten Lichtern, bei der man auf der Schiffschaukel der Nachbarin gegenüber sitzt, die normalerweise immer viel zu laut auf dem Balkon telefoniert, gerade jedoch dabei ist ihren Flip-Flop zu verlieren. Es kommt auch mal vor, dass man sich eine Stunde im Spiegelkabinett verläuft oder sich auf dem Riesenrad in der Schönheit verliert, die eintritt, wenn die Welt aus kleinen Punkten besteht, die sich

INTERVIEW MIT ZARAH MAYER

INTERVIEW so bewegen, als ob alles ganz in Ordnung wäre (wie früher auf dem Teppich im Kinderzimmer, auf dem der Verkehr aufgedruckt war).
ZARAH Auf jeden Fall gibt es genug zu essen und zu trinken. Manchmal verschüttet man die Fanta in der Geisterbahn, manchmal tritt man in ein Backfischbrötchen am Boden.

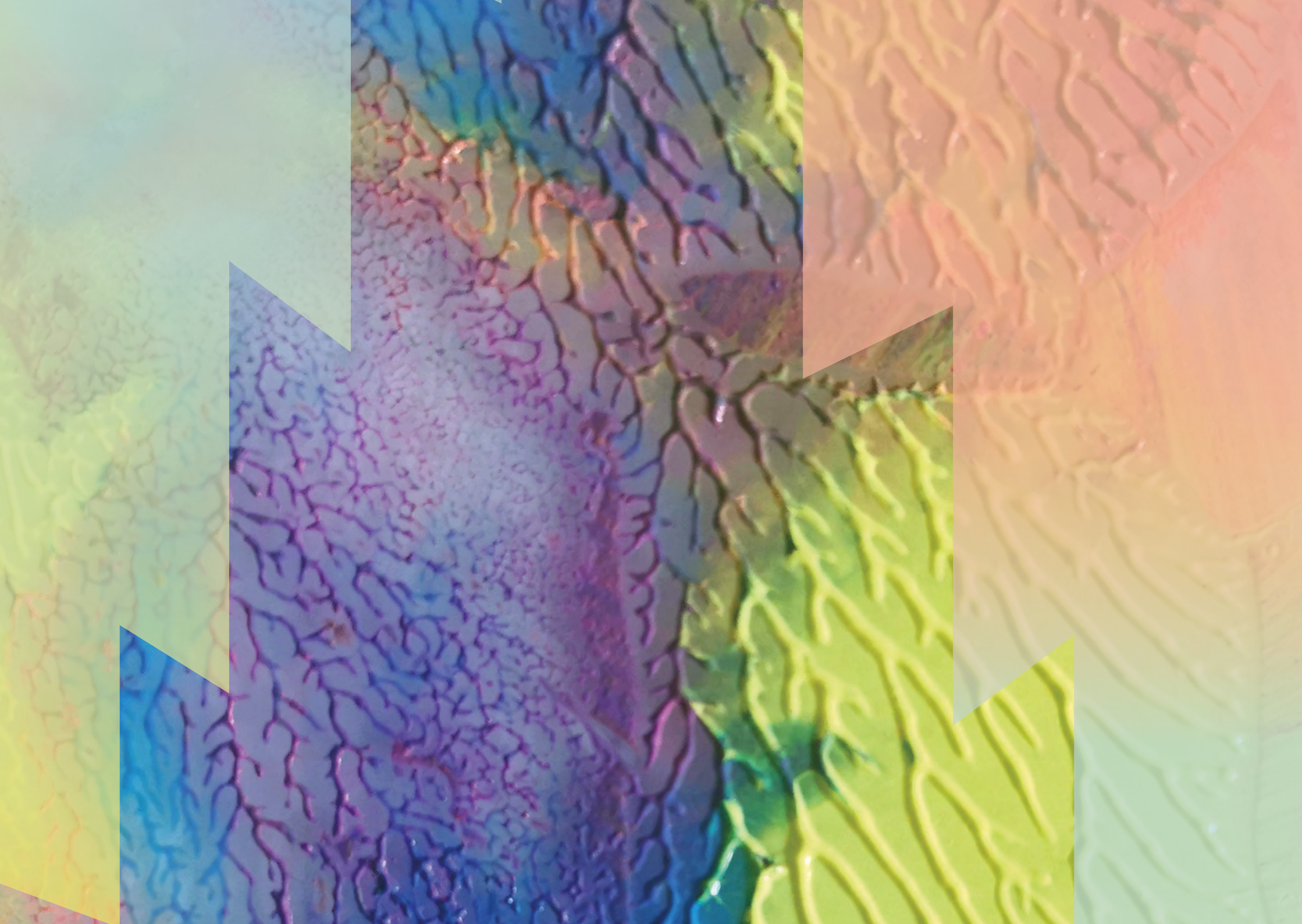
*Beschreibe die typischen ROXY Besucher*innen in drei Worten.
Wissen was fetzt.*

*Wo in Basel hältst du dich am liebsten auf?
Am Flipper oder Kicker in der Johanniter Café Bar.*

*Wovon braucht die Schweiz mehr, wovon weniger?
Mehr Bewusstsein für die globalen Zusammenhänge des nationalen Reichtums, soziale Gerechtigkeit (insbesondere Rechte für Menschen ohne Schweizer Pass) und gutes Bier. Weniger Uhren, Flaggen und Geld.*

*Wie wär's mal mit...
...nem Airwaves Cool Cassis?*

Das Interview führte **ANA BRANKOVIC** für den Verein *Wie wär's mal mit? wiewaersmalmit.ch*



BERICHT DES KASSIERS

MAKING MEMORIES
©MORITZ SCHERMBACH



BERICHT DES KASSIERS ZUR RECHNUNG 2022 Die vorliegende Jahresrechnung präsentiert sich beinahe wie zur Zeit vor der Pandemie. Wir können solide Zahlen aufweisen. Allerdings sind wir für umfangreichere Sanierungen nach wie vor auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir sind den Stiftungen (Jacqueline Spengler Stiftung und Stiftung Bau und Kultur), die uns aktuell bei der Sanierung der Dachterrasse unter die Arme gegriffen haben sehr dankbar. An dieser Stelle sei auch allen Mitgliedern für die Treue zum Verein und seinem Theater gedankt, sei es durch das Bezahlen des Jahresbeitrages aber auch durch die Besuche der Vorstellungen.

Die Rechnung schliesst mit einem kleinen Gewinn von CHF 524,27. Die Liegenschaft hatte geringere Zinslasten und auch tiefere allgemeine Unterhaltskosten. Dadurch konnte der Verlust von CHF 11'811,68 des Theaterbetriebs aufgefangen werden. Dies allerdings auch nur dank der starken Unterstützung der erwähnten Stiftungen sowie einem namhaften Beitrag aus dem Energiesparförderungsfonds des Kantons für die Sanierung der Dachterrasse.

Mit einem gewissen Stolz können wir festhalten, dass der Verein und das Theater gut funktionieren. Wir sehen mit Zuversicht in die Zukunft und freuen uns, dass der Kanton Basellandschaft und private Stiftungen unsere Arbeit schätzen und uns auch so hoffen wir in den kommenden Jahren tatkräftig unterstützen.

HUGO HOLM, verantwortlich für Finanzen,
10. April 2023

BILANZ PER 31.12.2022

**BILANZ
PER
31.12.2022**

| BILANZ AKTIVA | <i>aktueller Saldo</i> | <i>vorjähriger Saldo</i> |
|----------------------------------|------------------------|--------------------------|
| UMLAUFVERMÖGEN | 37'205.13 | 30'916,32 |
| 1000 Kasse Betrieb | 122.65 | 38.18 |
| 1011 PC Ticketing 60-289379-1 | 53.62 | 623.07 |
| 1020 BLKB Verein 0165.1008.0844 | 9'907.09 | 9'690.83 |
| 1021 BLKB Mieten 0165.3201.6068 | 12'256.49 | 3'934.68 |
| 1022 BLKB Betrieb 0161.4511.1726 | 1'713.59 | 7'060.82 |
| 1050 Debitoren | 10'000.00 | |
| 1061 Verrechnungssteuern | 242.55 | 242.55 |
| 1090 Transitorische Aktiven | 2'909.14 | 9'326.19 |
| ANLAGEVERMÖGEN | 1'330'848.00 | 1'416'190,00 |
| 1100 Liegenschaft | 1'165'348.00 | 1'201'390.00 |
| 1101 Renovationen Liegenschaft | 73'500.00 | 84'000.00 |
| 1102 Probebühne | 92'000.00 | 130'800.00 |

BILANZ PER 31.12.2022

**BILANZ
PER
31.12.2022**

| BILANZ PASSIVA | <i>aktueller Saldo</i> | <i>vorjähriger Saldo</i> |
|--|------------------------|--------------------------|
| FREMDKAPITAL | 1'214'961.62 | 1'294'539,08 |
| 2000 Kreditoren | 26'111.62 | 23'081.87 |
| 2002 Kreditkarten | 0.00 | 0.00 |
| 2003 Mietzinsdepot 3.0G | 2'100.00 | 2'100.00 |
| 2010 Hypothek 0410.7652.5002 | 740'000.00 | 740'000.00 |
| 2011 Hypothek 0410.7652.5003 | 395'000.00 | 475'000.00 |
| 2090 Transitorische Passiven | 1'750.00 | 4'357.21 |
| 2097 Rückstellung Rückführung ao Beitrag | 50'000.00 | 50'000.00 |
| EIGENKAPITAL | 152'567.24 | 323'370,86 |
| 2100 Kapital | 20'271.04 | 20'271.04 |
| 2110 Partizipationsscheine | 36'750.00 | 36'750.00 |
| 2999 Gewinn/Verlust | 95'546.20 | 266'349.82 |
| GEWINN / VERLUST | 524.27 | -170'803,62 |

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2022

| ERFOLG PER 31.12.2022 | ERFOLG VEREIN | aktueller Saldo -524,27 | vorjähriger Saldo 170'803,62 |
|--------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|--|
| | 66,09 | | -1'449,46 |
| | ERTRAG | -4'951,21 | -4'932,26 |
| | 3000 Mitgliederbeiträge | -4'082,21 | -4'325,58 |
| | 3001 Zuwendungen / Spenden | -869,00 | -606,68 |
| | AUFWAND | 5'017,30 | 3'482,80 |
| | 3010 Administration Verein | 2'367,80 | 2'185,30 |
| | 3011 Entschädigungen Vorstand | 1'200,00 | 900,00 |
| | 3012 Vereinsaktivitäten (GV etc.) | 1'449,50 | 397,50 |

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2022

| ERFOLG PER 31.12.2022 | LIEGENSCHAFT | aktueller Saldo -12'155,00 | vorjähriger Saldo 153'441,40 |
|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|
| | LIEGENSCHAFTSERTRAG | -234'647,50 | -183'796,35 |
| | 7200 Mietanteil Betrieb | -110'000,00 | -110'000,00 |
| | 7201 Mietanteil Roxy Bar | -3'600,00 | -3'000,00 |
| | 7202 Mietanteil Nettomiete Wohnungen | -70'840,00 | -65'160,00 |
| | 7203 Diverse Einnahmen | -44'300,00 | |
| | 7204 a conto NK Wohnungen | -5'907,50 | -5'636,35 |
| | LIEGENSCHAFTSAUFWAND | 222'492,50 | 337'237,75 |
| | 7220 Hypothekarzinsen | 15'034,60 | 16'249,70 |
| | 7221 Gebäudeunterhalt | 5'464,60 | 13'028,05 |
| | 7222 Unterhalt Bar / Neueinrichtung | 0,00 | 3'113,00 |
| | 7223 Unterhalt Wohnungen | 217,05 | 107,70 |
| | 7224 Abschreibungen | 85'342,00 | 58'255,00 |
| | 7225 Gebäudeversicherungen | 4'240,20 | 4'319,60 |
| | 7226 Unterhalt Garten/Umgebung | 5'989,70 | 2'867,00 |
| | 7227 Nebenkosten | 30'221,05 | 24'168,30 |
| | 7228 Renovation 3.Stock & Dachgeschoss | | 215'129,40 |
| | 7229 Sanierung Dachterrasse | 75'983,30 | |

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2022

**ERFOLG
PER
31.12.2022**

| | <i>aktueller Saldo</i> | <i>vorjähriger Saldo</i> |
|--|------------------------|--------------------------|
| THEATERBETRIEB | 11'564,64 | 18'811,68 |
| ERTRAG | -863'492,11 | -854'318,07 |
| 6000 Subventionen | -650'000,00 | -650'000,00 |
| 6001 Veranstaltungen | -66'982,82 | -45'279,37 |
| 6002 Sponsoren | -100'400,00 | -85'950,00 |
| 6003 Betriebsbeitrag Gemeinde Birsfelden | -15'000,00 | -15'000,00 |
| 6004 Einnahmen Projekte | -16'700,00 | -15'072,00 |
| 6005 Einnahmen Probephöhne | -1'800,00 | -280,00 |
| 6006 Diverse Erträge - | 5'558,00 | -6'232,90 |
| 6007 Zinsertrag Bankguthaben | -76,29 | -178,80 |
| 6011 Einnahmen Projekt Transformation | 0,00 | -34'000,00 |
| 6012 Rükckerst. Projekt Diversität | -6'975,00 | -2'325,00 |
| AUFWAND | 875'056,75 | 873'129,75 |
| PERSONALAUFWAND | 399'896,54 | 371'766,19 |
| 4000 Löhne | 342'965,29 | 316'917,64 |
| 4050 Personalversicherungen NBU + KTG | 6'481,65 | 6'288,25 |
| 4051 Personalversicherungen BVG | 22'846,65 | 22'166,70 |
| 4070 AHV, ALV | 27'054,71 | 26'393,60 |
| 4090 übriger Personalaufwand | 548,24 | 0,00 |

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2022

**ERFOLG
PER
31.12.2022**

| | <i>aktueller Saldo</i> | <i>vorjähriger Saldo</i> |
|--|------------------------|--------------------------|
| SACHAUFWAND | 475'160,21 | 501'363,56 |
| 4100 Veranstaltungen/Gastspiele | 53'963,24 | 46'582,77 |
| 4101 Projekte & Koproduktionen | 56'019,65 | 36'160,12 |
| 4102 Eigenproduktionen | 77'943,47 | 95'431,69 |
| 4103 übriger Aufwand | 6'449,40 | 8'731,90 |
| 4104 Strom | 5'455,70 | 4'254,90 |
| 4105 Telefon & Internet | 1'510,15 | 2'333,65 |
| 4106 Reinigung | 18'417,00 | 18'417,00 |
| 4107 Unterhalt Geräte/Mobiliar/Technik | 11'462,56 | 5'325,91 |
| 4108 Mietanteil Theater | 110'000,00 | 110'000,00 |
| 4109 Werbung | 45'963,20 | 51'736,27 |
| 4110 Administration | 5'565,85 | 5'237,00 |
| 4111 Spesen Bank/Post | 1'723,76 | 1'141,36 |
| 4112 Porti | 623,83 | 1'951,44 |
| 4113 Büro- & EDV-Material | 3'707,53 | 5'733,74 |
| 4114 Versicherungen | 604,80 | 667,80 |
| 4115 Reisespesen | 8'030,42 | 6'266,47 |
| 4116 Entsorgungsgebühren | 502,26 | 551,45 |
| 4117 Mietanteil Wohnung / Büro | 22'800,00 | 22'800,00 |
| 4120 tech. Support | 30'330,00 | 30'450,00 |
| 4121 Taggelder und Spesen | 0,00 | 3'300,00 |
| 4122 Miete Proberaum Gemeinde | 3'600,00 | 3'300,00 |
| 4125 Transformation Audiowalk | 0,00 | 33'468,89 |
| 4126 Workshop Diversität, K.Morawek | 6'975,00 | 2'325,00 |
| 4190 Sonstiger Betriebsbedarf | 3'512,39 | 5'196,20 |

ROXY BUDGET 2023

| | |
|--|-------------------|
| ROXY BUDGET THEATERBETRIEB | 0,00 |
| ROXY BUDGET 2023 AUFWAND GESAMT BETRIEB | 834'000.00 |
| PERSONALAUFWAND | 393'800.00 |
| Löhne | 335'400.00 |
| AHV / ALV | 28'000.00 |
| BVG | 23'500.00 |
| NBU KTG | 6'900.00 |
| SACHAUFWAND | 440'200.00 |
| Eigenproduktionen | 65'000.00 |
| Koproduktionen | 50'000.00 |
| Gastspiele | 50'000.00 |
| Werbung | 50'000.00 |
| übriger Aufwand | 3'500.00 |
| Strom | 6'500.00 |
| Telefon & Internet | 2'300.00 |
| Reinigung | 18'400.00 |
| Unterhalt Geräte Technik Mobiliar | 4'500.00 |
| Mietanteil Theater | 110'000.00 |
| Spesen Bank / Post | 1'000.00 |
| Porti | 2'000.00 |
| Büro / EDV Material | 5'500.00 |
| Versicherungen | 700.00 |
| Reisespesen | 6'000.00 |
| Entsorgungsgebühren | 600.00 |
| Mietanteil Wohnung / Büro / Zimmer | 27'600.00 |

ROXY BUDGET 2023

| | | |
|-------------------------|---------------------------------|-------------------|
| ROXY BUDGET 2023 | tech. Support | 30'000.00 |
| | Taggelder / Spesen | 3'000.00 |
| | Miete Proberaum Gemeinde | 3'600.00 |
| ERTRAG | | 834'000.00 |
| | Kanton BL | 650'000.00 |
| | Gemeinde Birsfelden | 15'000.00 |
| | Erlöse aus Vorstellungen | 60'000.00 |
| | Probephöhne / Wohnung | 4'000.00 |
| | GGG | 15'000.00 |
| | Jacqueline Spengler Stiftung | 30'000.00 |
| | Sulger Stiftung | 25'000.00 |
| | Drittmittel diverser Stiftungen | 35'000.00 |

ROXY BUDGET 2023

ROXY BUDGET VEREIN BUDGET 2023 ERTRAG

Mitgliederbeiträge
Zuwendungen

AUFWAND

Administration
Entschädigung Vorstand
Vereinsaktivitäten

-400,00

4'600,00

4'000,00

600,00

5'000,00

2'000,00

1'200,00

1'800,00

ROXY BUDGET 2023

ROXY BUDGET LIEGENSCHAFT BUDGET 2023X ERTRAG

Mietanteil Betrieb
Mietanteil Roxy Bar
MIETANTEIL NETTOMIETE WOHNUNGEN
A CONTO NK WOHNUNGEN
SPONSORING INFRASTRUKTUR
INFRASTRUKTURFONDS

AUFWAND

HYP01: 2.45% 740'000
HYP02: 1.19% 395'000 RESP 355'000
RÜCKZAHLUNG HYPOKREDIT
GEBÄUDEUNTERHALT
UNTERHALT BAR
UNTERHALT WOHNUNGEN
GEBÄUDEVERSICHERUNGEN
UNTERHALT GARTEN/UMGEBUNG
NEBENKOSTEN
HAUSWART & VERWALTUNG
ERNEUERUNG CHAMBRE + TOILETTENANLAGE
SANIERUNG WÄNDE IM UG
ABSCHREIBUNGEN

-7'332,50

212'360,00

110'000,00

1'800,00

71'360,00

4'200,00

25'000,00

10'000,00

219'692,50

18'130,00

4'462,50

80'000,00

12'000,00

10'000,00

4'000,00

4'500,00

6'000,00

30'000,00

5'600,00

25'000,00

20'000,00

57'000,00

VORSTAND VEREIN KULTURRAUM ROXY BIRSFELDEN

**VORSTAND
VEREIN
KULTURRAUM
ROXY
BIRSFELDEN** **URS BUESS** *Birsfelden*
VEREINSPRÄSIDENT

HUGO HOLM *Birsfelden*
VERANTWORTLICH FÜR FINANZEN

MARCEL FALK *Lörrach*
VERANTWORTLICH FÜR PERSONELLES

MONICA LINDER-GUARNACCIA *Muttenz*
VERANTWORTLICH FÜR MARKETING

MARTIN PFISTER *Basel*
VERANTWORTLICH FÜR ARCHITEKTUR

TEAM ROXY

**TEAM
ROXY** **SVEN HEIER**
LEITUNG

KATHARINA GERMO
DRAMATURGIE BIS 30.09.2022

ZARAH MAYER
DRAMATURGIE SEIT 01.09.2022

NELE GITTERMANN
VERMITTLUNG

MARCUS REHBERGER
KOMMUNIKATION & MARKETING

GRETA MAGNANI
PRAKTIKUM

MINNA HEIKKILÄ
TECHNISCHE LEITUNG

MITCH JANN
TECHNIK

JACQUES ET BRIGITTE.COM
GESTALTUNG



THEATER-ROXY.CH